

100 Jahre

KIRCHE H  GEDORN

  **offen für dich**

100 Jahre Ev. Kirche und Kirchengemeinde Hagedorn

Woher wir kommen

- Kapellengemeinden Häver und Quernheim seit dem 15. Jhdt. im „Kerkspeel Lengern“
- Erste schriftl. Quellen von 1646
- 1690 Neubau Klus Häver nach Brand
- 1755 Neubau Klus Quernheim belegt

Über die innere und äußere Verfassung des lutherischen Kirchspiels zu Kirchlengern 1817

- Monatlicher Gottesdienst an Wochentag
- Einmal jährlich Sonntagsgottesdienst
- Katechismusstunde jeden Sonntagnachmittag im Wechsel Quernheim/Häver durch den Hagedorner Schullehrer

- Betstunden im Sommer am frühen Mittwochvormittag in Quernheim durch den Hagedorner Lehrer
- Passionsandachten freitags während der Passionszeit
- Taufen während der Klusgottesdienste üblich
- Wunsch nach eigener Kirche

Konkrete Planungen für den Kirchbau

- Schulverband Hagedorn wird aufgelöst
- Freie Lehrerwohnung wird zu Pastorenwohnung in kirchl. Eigentum überführt
- 5. Juli 1903 Hilfsprediger Paul Klein Antrittspredigt

- 23. Mai 1907 Abtrennung der Gemeinden Häver und Quernheim von der Muttergemeinde Kirchlengern beschlossen

- 1908 Kirchbauverein beginnt mit Haussammlung
- Pastor Klein geht nach Witten

- 1. Mai 1909 Pastor Uppenbrock Synodalvikar
(23. April 1911 als Pfarrer in Hagedorn
eingeführt)

4. Februar 1910 Krisensitzung in Kirchlengern

10. März 1910 Bittgesuch um
Baugenehmigung

22. März 1910 Antrag auf Haus- und
Kirchenkollekte

Königl. Konsistorium zeigt keine Reaktion

17. April 1910 Generalversammlung
beschließt Kirchbau ohne Genehmigung durch
das Konsistorium nach Genehmigung durch
Regierungspräsidenten (pol. Instanz)

25. April 1910 Bauantrag – wird wegen
mangelnder Finanzkraft abgelehnt

Auseinandersetzung mit Königl. Konsistorium

- **15. Juni 1910** Konsistorium: Bau ist ohne Genehmigung unzulässig
- **22. Juni 1910** Kirchmeister Kemner: Beginn des Kirchbaus widerspricht den gebotenen Vorschriften, ABER:
- **Kirchliche Notlage!!!!!!** als Rechtfertigung und enge Zusammenarbeit mit dem provinzialkirchl. Bauamt, dessen Auflagen erfüllt werden: Zentralheizung, Verstärkung des Turmes
- Erneute Bitte um Genehmigung

Es wird!!!!!!!

- **26. Juni 1910** Kollekte in der gesamten Provinz für Kirchbau in Hagedorn
- **5. Dez. 1910** : zum 1.1.1911 Genehmigung der Errichtung einer Kirchengemeinde Hagedorn und einer Pfarrstelle durch Königl. Konsistorium
- **7. Febr 1911** Hilfsprediger Gustav Heinrich Friedrich Uppenbrock wird als Gemeindepfarrer vorgeschlagen

Kurz vor der Einweihung

- **8. April 1911** das Königl. Konsistorium in Münster genehmigt einen Kirchbau in Hagedorn – der ist dank der Courage des Kirchbauvereins kurz vor der Fertigstellung
- **23. Mai 1911** Abnahmebescheinigung



Pfingstmontag 1911

- Feierliche Einweihung der Kirche durch Generalsup. Zoellner
- Kirche hat 600 Sitzplätze
- Kirchbau kostete 62000 Mark (4185,-
Kirchkollekte Westfalen, 10000 Mark
Hauskollekte RG Minden/Arnsberg, 5000 ,-
Konsistorium, 5000,- König v. Preußen, 1200,-
Provinzialsynode, Spenden aus Quernheim und
Häver:24000,-
- Fehlbetrag: 10000Mark schließlich bewilligt durch
Konsistorium

Auguste Viktoria 1858 - 1921

- Vaterländischer
Frauenverein

Ev.

Kirchbauverein



Schirmherrin



Kirchengemeinde Hagedorn 1911

- 1500 Seelen

Bauliche Erweiterungen

- 1914/15 Orgeleinbau und Erweiterung
- 1917 Lutherfriedhof eingeweiht
- 1921 Ehrenfriedhof eingeweiht, nachdem 58 Gemeindeglieder im 1. WK gestorben sind, 13 Gemeindeglieder vermisst, 15 Gemeindeglieder 1918 in Gefangenschaft waren
- 1925 Einweihung neues Gemeindehaus
- 1929 zweiter Bauabschnitt fertiggestellt

Kirchenvisitation 1928 - Visitationsbericht

- Gemeindeleben gefestigt – kirchl. Vereine etabliert
- Angemessene!!!! Ausmalung der Kirche wird angemahnt

1933

- 10. Dez 1933 **Eingliederungsgesetz**
- **Beginn des Kirchenkampfes**
- Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren aus kirchl. Verbänden entlassen
- Betreuung als kirchl. Gemeindejugend
- 3 Jahre Konfirmandenunterricht sollen den Verlust auffangen

1936

- Neue Ausmalung der Kirche wird beschlossen
- Einführung der Gemeindeschwester Auguste durch Pastor Meier (Bethel–Sarepta)

Diakonissen in Bethel

1872 kam ein neuer Leiter in die Anstalt: Friedrich v. Bodelschwingh d.Ä. Gleichzeitig wurde er Vorsteher des 1869 in Bielefeld gegründeten Westfälischen Diakonissenhauses. Als er antrat, lagen die Pläne für den Neubau eines Diakonissenmutterhauses in Bielefeld fertig vor. Aber Bodelschwingh, der auch Mädchen und Frauen in die Anstalt für Epileptische aufnehmen wollte, brauchte weibliches Pflegepersonal. Deshalb setzte er durch, dass der Neubau nicht in Bielefeld, sondern neben der Epileptischenanstalt errichtet wurde. Das neue Anstaltshaus nannte er Bethel - zu Deutsch: „Haus Gottes“. Dieser Name ging bald auf die ganze Anstaltssiedlung über. Das Diakonissenhaus bekam den biblischen Namen Sarepta - übersetzt: „Schmelzhütte“.

Die Diakonissen bildeten eine geistliche Genossenschaft unverheirateter Frauen, die ein Gelübde abgelegt hatten. Die Leitung lag in den Händen eines Vorstehers und einer Vorsteherin, die sie Vater und Mutter nannten. Sie widmeten sich dem Gottesdienst – und rechneten dazu auch die Pflege von Kranken und die Betreuung von Kindern. Als Bodelschwingh Vorsteher wurde, gehörten 26 Schwestern zur Genossenschaft; bei seinem Tod 1910 waren es mehr als 1.200. Um 1930 wurde Sarepta mit rund 2.000 Schwestern zum größten Diakonissenhaus des Protestantismus.



1937

- Wechsel Pfarrer Uppenbrock / Pfr. Dr. Bartelheimer
- Politischer Druck nimmt zu: freie Gemeindejugend, Kindergruppen von Schwester Auguste geleitet. Hauptlehrer Siebrecht begleitet keine Trauerzüge mehr, Lehrer Taake in Häver übernimmt die Aufgabe weiterhin

1939 - 1945

- Lehrer Kinkelbur muss Kirchenchorleitung niederlegen – Erika Bartelheimer übernimmt
- 4. Nov 1939 – Nov 1940 Einberufung Dr. Bartelheimer
- Vertretung durch Nachbarpfarrer Vethake und Erdmann
- Februar 1942 erneute Einberufung Dr. Bartelheimers
- Hilfsprediger Albsmeier seit 1945

Pfarrer Dr. Bartelheimer



Nachkriegsjahre

- 6. Febr 1946 Entlassung Dr. Bartelheimers aus franz. Kriegsgefangenschaft
- 1. April 1946 Wiederaufnahme des Dienstes
- 1947 kehren 23 Kriegsgefangene zurück
- Ende 1947 wird bilanziert: 102 Männer sind gefallen, 132 Männer sind noch vermisst oder in Gefangenschaft – nur von 46 Männern gibt es Nachrichten, also ist mit 86 weiteren Toten zu rechnen
- Kirchl. Leben normalisiert sich seit 1947/48
- 1951 großes Gemeindefest zum 40. Jubiläum, Erweiterung des Friedhofes, Denkmal Uppenbrock
- 1957 Dr. Bartelheimer verlässt Hagedorn

Aufbruchstimmung

- 1957 Wahl von Erich Kleine
- Gemeindebrief, Bibelwoche, 3. Missions sammelverein gegr., Jugendfreizeit
- 24. Mai 1957 Abriss Klus Häver
- 1958 Einweihung Ehrenmal für Gefallene des 2. WKs
- Kirchrenovierung in 1959
- Februar 1960 Abriss Klus Quernheim
- 1961 50. Jubiläum Kirche Hagedorn
- 1962 Pfr. Seele eingeführt
- 1964 neues Pfarrhaus
- 1965 Gemeinde Kirchlengern baut Friedhofskapelle Hagedorn

Gute Zeiten in Hagedorn

- 9. Juni 1968 Einführung Pfr. Strunk
- Schwerpunkte: Kinder/Jugend – Senioren – Selbsthilfe Suchterkrankte
- Bau Ev. Kindergarten Hagedorn
- 1969 Altenclub Hagedorn
- 1971: Sozialstudie
- Minigolfplatz
- 1972 : Gemeindeschwester Irmgard Seelbach
- 1976 Gründung BKE Hagedorn
- 1978 Ferienspiele

Blühende Vereine in Hagedorn

- 1979 100. Jubiläum Posaunenchor
- 1979 Gründung „Tee um 8“
- 1980 Diakoniestation
- 1991 letztes Missionsfest in Hagedorn
- 13. August 1993 Tod Pfr. Strunk
- 1993-1996 Pfr. Rosner – Zeit des Generationswechsels
- 1996 Pfrin Schwarze

1996-2011

- Kirchrenovierung in 1999
- Kindergarten geht in die Trägerschaft des Kirchenkreises
- Neue Akzente im Gottesdienst
- Offene Pfingstnacht / Gd im Grünen/ Gd an der Klus Quernheim und Häver
- Gemeindehaussanierung 2003
- Verlässlich geöffnete Kirche seit 2004
- Kirchenchorjubiläum und Posaunenchorjubiläum in 2004
- Wandel der Friedhofskultur
- Kindergartenbrand 2005
- 2006 „ Wir in Hagedorn“ und Gemeindekonzeption
- Zusammenarbeit mit Vereinen
- Neues Konzept für Seniorenarbeit
- Neues Konzept der Konfirmandenarbeit







Offen für dich

100 Jahre

KIRCHE H  GEDORN



offen für dich